

Trainingslager Tenero

Leichtathletikriege des Turnverein Mels

Freitag, 10.04.2009 – Anreisetag

Wie jedes Jahr trafen sich die Leichtathleten des Turnverein Mels um 6.30 Uhr beim Schulhaus Feldacker. Und wie jedes Jahr gab es Einige die Schwierigkeiten bekundeten sich um diese Zeit aufzuraffen und pünktlich am vereinbarten Ort zu erscheinen. Dennoch fuhren wir einigermaßen rechtzeitig ab und machten unseren ersten, traditionellen Halt kurz vor dem San Bernardino – Tunnel. Bei angenehmen Null Grad um 8.00 Uhr verdrückten dort die ersten Personen ein Schinken-Sandwich. Nach einer weiteren Stunde Fahrt war schliesslich Tenero im Tessin erreicht. Für Erholung von der anstrengenden Fahrt blieb keine Zeit denn nach einer kurzen Begrüssung durch den Organisatoren Pirmin folgte sogleich ein kurzes Einlaufen und Weitsprung unter der fachkundigen Leitung von Patrizia.



Anschliessend ans Mittagessen fand für einige der Höhepunkt dieser Tage statt: Polobike. Das für Aussenstehende möglicherweise etwas unkoordiniert anmutende Spiel stiess innerhalb der Gruppe auf grosses Interesse. Bei Vielen war die Motivation grösser als das Können. So gab es doch den Einen oder Anderen harmlosen Crash und das Spiel uferte teilweise bis auf das Nachbarsfeld aus, wo sich der zweite Teil der Gruppe mit Frisbee spielen begnügte.

Anschliessend ging es weiter mit Kugel, Speer und Diskus, unterrichtet von Dani, Patrick und Pirmin. Manch Einer warf ab und zu einen flehenden Blick gen Himmel und war dankbar, dass bis jetzt der prophezeite Regen nicht über uns hereinbrach. So konnten wir bis am späten Nachmittag im trockenen Baseball spielen. Wobei „spielen“ vielleicht etwas übertrieben ist. Oder wie sollte man die verzweifelten Versuche einiger Personen werten, den Ball mit dem Schläger zu treffen? Trotz guter Einführung in das Spiel von Dani und Christian waren die drei erlaubten Outs einer Mannschaft oftmals nach nur drei Personen erreicht.



Frisch geduscht erschienen alle beim Abendessen, wo Pirmin das Abendprogramm bekannt gab. Andreas Hobi hatte einen Bowlingabend in der Nähe organisiert. Dank diesem trägt Pius nun den äusserst schönen Übernamen „Pins“. Wie es dazu kam und wer dafür verantwortlich ist, soll an dieser Stelle unerwähnt bleiben. Den TV-Mels-Bowling-Frühlingsmeistertitel sicherte sich Marco Adank in überlegener Manier. Andere Favoriten kamen mit der leicht nach links abfallenden Bahn weniger gut zurecht.

Nach einem erlebnis- sowie abwechslungsreichen Tag, zog es der Grossteil der Gruppe gegen 23 Uhr vor, sich in die Zimmer zurückzuziehen und schlafen zu gehen. Diese fanden, um es nicht unerwähnt zu lassen, dieses Jahr besonders grossen Anklang, waren doch alle Doppel- und Einzelzimmer mit Flachbildfernseher ausgestattet. Ob also wirklich hinter den verschlossenen Türen geschlafen wurde oder ob so Mancher das Nachtprogramm des Kinderkanals genoss, blieb bis dato ungeklärt.

Samstag, 11. April 2009 – Hartes Training

Tag zwei unseres Aufenthaltes in Tenero hat für einige unter den Teilnehmern bereits um 24:00 Uhr mit einem unerfreulichen Aufwachen und anschliessendem Geburtstagsständchen begonnen. Denn unser junges Talent Pascal Furrer feierte an diesem Samstag seinen 20. Geburtstag.

Nach einem schmackhaften Frühstück ging es teils auf dem Fahrrad, teils mit dem Hochsprungstab in der Hand weiter. Das erklärte Ziel der Personen auf Rädern war, ein Cafe in Seenähe aufzusuchen. Nach einer guten Stunde Fahrt über Stock und Stein, geführt von Dani Hermann und Andreas Hobi, war eines in Ascona gefunden.

Bei etwas frostigen Temperaturen und einsetzendem Nieselregen hielten wir Rast auf der Terrasse des Restaurants, da wir stets unsere Räder im Blickfeld haben mussten, um nicht Gefahr zu laufen, zu Fuss den Nachhauseweg antreten zu müssen. Auf den Verzehr von mehreren Croissants und Shakes folgte die Heimfahrt. Stormi legte ein zackiges Tempo vor und so erreichten wir das Centro Sportivo Tenero pünktlich zum Mittagessen.

Währenddessen versuchten unsere Profis, sich in anderen etwas seriöseren Disziplinen wie Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstossen und Speer zu beweisen.



Am Nachmittag wurden wir von Marco kompetent in die Künste des Hürdenlaufes eingeführt, wobei unsere Profis im Gegensatz zur Bikegruppe mit der Option Cafe schon über Ermüdungserscheinungen klagten. Hierbei möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass sich Einige als wahre Hürdentalente entpuppten. Für andere Athleten hingegen war das blosses Überqueren der Hürden wichtiger als die Technik. So litten die Zuschauer beim Anblick von Lukas Good's Hürdenkünsten

wahrlich mit. Anschliessend folgte der Teil des Tagesprogramms, der wohl am meisten an die Substanz ging. Läufe über Distanzen zwischen 200 und 300 Meter waren angesagt. Nach sechsmaligem Überqueren des Ziels auf der 400 m-Bahn, endete der Trainingstag für die meisten Herren im Lago Maggiore während es die Damen vorzogen die schöne Aussicht über den See zu geniessen.



Das Abendprogramm von Joel Kraft und Andreas Gassner wurde vorerst geheim gehalten, doch die Rufe nach „Boccolino“ wurden immer lauter – und blieben nicht ungehört! Auf ein Minigolfturnier in der Nähe der Unterkunft, bei dem sich Pirmin und Patrizia als wahre Talente entpuppten, folgte eine Fahrt mit dem Auto nach Losone, wo wir ein grosses, aber überaus heimeliges Grotto besuchten. Während Einige nach Elf Uhr die Heimfahrt antraten, liessen Andere den Abend mit Boccolinos und Jasskarten ausklingen. Ob die nächtliche Ruhestörung um 2.00 Uhr auf reichlichen Alkohol zurückzuführen ist oder ob es einfach das kindliche Gemüt war, das mit einigen durchgebrannt ist, konnte nicht ermittelt werden.

Gegen 3 Uhr schliesslich lagen alle in ihren Betten und träumten von Boccolinos und Osterhasen.

Ostersonntag, 12. April 2009 - Regeneration

Infolge Katers von Trainings beziehungsweise Boccolinos und der Tatsache, dass Ostern war, wurde das alltägliche Morgenessen auf acht Uhr verlegt. Trotzdem blieben einige Langschläfer im Bettchen liegen und krochen erst aus ihrem (Oster)nest, als das weckende und äusserst amüsante Einlaufen von Pirmin auf dem Programm stand.

Nach einer super lernreichen Diskuslektion von Pirmin, bei der Einige eine neue Disziplin für sich entdecken, jedoch andere ihre Kräfte sparten, setzten wir das Training auf der Bahn fort. Gezeichnet von den ersten Kampfspuren verpufften einige ihre letzten Kräfte beim Sprinttraining, während andere sich weiter schonten. Die Gabe, seine Energie so lange wie möglich zu schonen, ist einem bestimmten Herrn (namentlich Stormi) nämlich in die Wiege gelegt worden. Dieser hatte eine äusserst schwierige Aufgabe zu meistern – er musste nämlich den letztjährigen Sieg seines Bruders Philipp oder Herr Präsident genannt bei der 4x100m Staffilvereinsmeisterschaft verteidigen. Diesem grossen Druck hielt unser Stormi stand und stellte mit seinem Team (Pascal, Samuel und Patrick) alle anderen in den Schatten.



Nach diesem kräftezerrenden Wettkampf schleppen sich alle mehr oder weniger locker in die Mensa, um sich dort für den abenteuerlichen Nachmittag zu stärken. Dieser stellte nämlich für viele das Highlight der 4 Lagertage dar. Mit viel Glace und Osterhasen wurden wir dann auch herzlich im Seilpark Gordola empfangen. Einigen unter uns merkte man von weitem die Abstammung der Affen an, denn sie schwängelten sich gekonnt von Baum zu Baum. Andere hatten dabei reichlich mehr Mühe, da Angstschweiss und weiche Knie den graziösen Gang über das Seil erschwerten. Doch glücklicherweise konnten die Energiespeicher noch vor dem Verlassen des Abenteuerparks mit Hilfe einer neuen Ration Osterhasen aufgefüllt werden.



Den gelungenen Tag konnten wir anschliessend beim Grillieren am Strand des Lago Maggiore ausklingen lassen. Lukas Good, Samuel und Stormi bereiteten uns ein vorzügliches Essen vor. Für die meisten war der Tag nach diesem romantischen Dinner jedoch noch nicht zu Ende. Einige genossen nämlich noch in einem nahegelegenen Restaurant das gemütliche Beisammensein während andere in der Unterkunft auf eine feine Pizza der Ausreisser warteten. Da kamen sie dann auch mit einer Pizzaschachtel daher, welche jedoch zur Danielas Enttäuschung keinen Inhalt vorwies. Obwohl es der letzte Abend vor der Heimreise war, fielen doch die meisten relativ früh in die Federn um den nächsten Tag mit wenigstens genügend Schlaf zu starten.

Montag, 13. 04. 2009 – Abreisetag

Der letzte Tag in Tenero stand wie so oft in der Vergangenheit unter dem Motto: „Woher bloss noch Kraft schöpfen?“ Einige waren froh, dass die Zimmerabgabe den Trainingsbeginn noch etwas hinaus schob. Nichts desto trotz wurden nach einem weiteren ausgedehnten Einwärmen unter der fachkundigen Leitung von Christian in drei Gruppen ein letztes Mal trainiert. Im Sonderangebot standen also 700g Speer, 500g Hochsprung und 650g Weitsprung. Die Mischung wurde vom Verkäufer in der gewünschten Zusammensetzung bereitgestellt. Jeder trainierte also dort, wo er noch Defizite hatte oder viel mehr, wo er dachte noch irgendwelche Kraftreserven finden zu können. Als Abschluss genehmigten sich einige wenige noch ein saftiges Läufersteak. Die Materialabgabe verlief wie erwartet reibungslos. An dieser Stelle sei den beiden Materialchefs Pius „Pins“ Good und Pascal „die Gazelle“ Furrer herzlich für die umsichtige Verwaltung unseres Materials gedankt. Aufgeteilt in die verschiedenen Autos konnte die Rückreise nach einer letzten feinen Mahlzeit in Angriff genommen werden. Die frühe Abreise ermöglichte ein staufreies Heimkehren.

Andreas Gassner

Wir bedanken uns nochmals bei allen Helfern und Organisatoren und vor allem bei Pirmin, für die Hauptorganisation.

Bis zum nächsten Jahr im Centro Sportivo Tenero.

